

## „Bomobil“: BOchumer Elektromobile für Bolivien

Zum ersten Mal beschäftigte ich mich mit Bolivien während meiner Vorbereitungsphase für meinen freiwilligen sozialen Dienst. Was damals noch ein fremdes Land für mich war, ist heute mein zweites Zuhause geworden. Noch während meines Aufenthaltes und wahrscheinlich inspiriert von meiner Begeisterung hat auch mein Vater, Alexander Zarle, angefangen, sich für Bolivien zu interessieren.

Mein Vater ist Leiter des Instituts für postfossile Logistik in Münster und forciert den Einsatz der Elektromobilität im industriellen Einsatz. Das Institut wurde für Forschungsvorhaben zwischen der XMC Management Consultants und der Hochschule Bochum 2012 gegründet. Vor dem Hintergrund des sich abzeichnenden Endes der fossilen Energieträger (daher der Name postfossil) konzentriert sich das Institut PFL auf eine nachhaltige und ressourcenschonende Wertschöpfungskette. Das Institut für Elektromobilität der Hochschule Bochum hat für die Adam Opel AG einen serienreifen Prototyp eines elektrisch betriebenen Kleintransporters entwickelt. Dieses „Bomobil“ soll nun in Kooperation mit der Hochschule Bochum und der Univalle in Cochabamba in Bolivien gebaut werden, wobei jedoch noch Anpassungen an die bolivianischen Produktionsbedingungen vorgenommen werden müssen. Dieses Projekt klingt nicht nur interessant, sondern ist auch zukunftsweisend für Bolivien.



### Dirección:

Av. Arce 2395 esq. Belisario Salinas  
La Paz - Bolivia  
Tel: (+591-2) 2440066, 2447500 y 2440512  
Fax: (+591-2) 2441441  
Fax sección consular: (+591-2) 2440507  
Correo: [info@lapa.diplo.de](mailto:info@lapa.diplo.de)

Da Bolivien über ein enormes Lithiumvorkommen verfügt, verfolgt das Forschungsprojekt dreierlei Ansätze. Zum einen wird so dem Land der Weg zur Produktion von Lithiumbatterien eröffnet. Zum anderen wird das Know-how zur Entwicklung des neuen „BOmobils“ von Deutschland nach Bolivien fließen und so unter anderem dort auch die serielle Produktion dieses Autos aufgebaut. Zudem spielt auch die Ausbildung von Fachkräften eine wichtige Rolle, so soll ferner auch ein spezielles Ausbildungsprogramm eingerichtet werden.

Das Ziel ist es, dass Bolivien seine Naturressourcen nicht nur exportiert, sondern diese in einer eigenständigen Wertschöpfungskette zu Fertigprodukten verarbeitet. Dafür ist die entsprechende fachspezifische Ausbildung von Fachkräften eine unabdingbare Voraussetzung.

Dieses hochinteressante Projekt konnten wir am 4. November dem bolivianischen Präsidenten Evo Morales bei seinem Staatsbesuch in Deutschland präsentieren. Vor der Kulisse des Brandenburger Tors in Berlin haben mein Vater, sein Kollege Professor Dr. Karl-Georg Steffens, der Entwicklungsleiter Heinrich Zöllner, der Entwicklungsingenieur an der Hochschule Bochum Christian Hain und ich dem Staatspräsidenten und seinen Ministern das Elektromobil vorgestellt. Die in Deutschland ansässige bolivianische Gemeinschaft begleitete diese Präsentation mit Begeisterung.

Die Chance, dem Präsidenten Evo Morales das Vorhaben persönlich vorstellen zu können, war für mich einmalig und wie wir feststellen konnten, auch ganz im Sinne der Regierungsziele, die der Präsident verfolgt.

Alexandra Charlotte Zarle  
[alexandra-charlotte.zarle@institut-pfl.de](mailto:alexandra-charlotte.zarle@institut-pfl.de)



**Dirección:**

Av. Arce 2395 esq. Belisario Salinas  
La Paz - Bolivia  
Tel: (+591-2) 2440066, 2447500 y 2440512  
Fax: (+591-2) 2441441  
Fax sección consular: (+591-2) 2440507  
Correo: [info@lapa.diplo.de](mailto:info@lapa.diplo.de)